

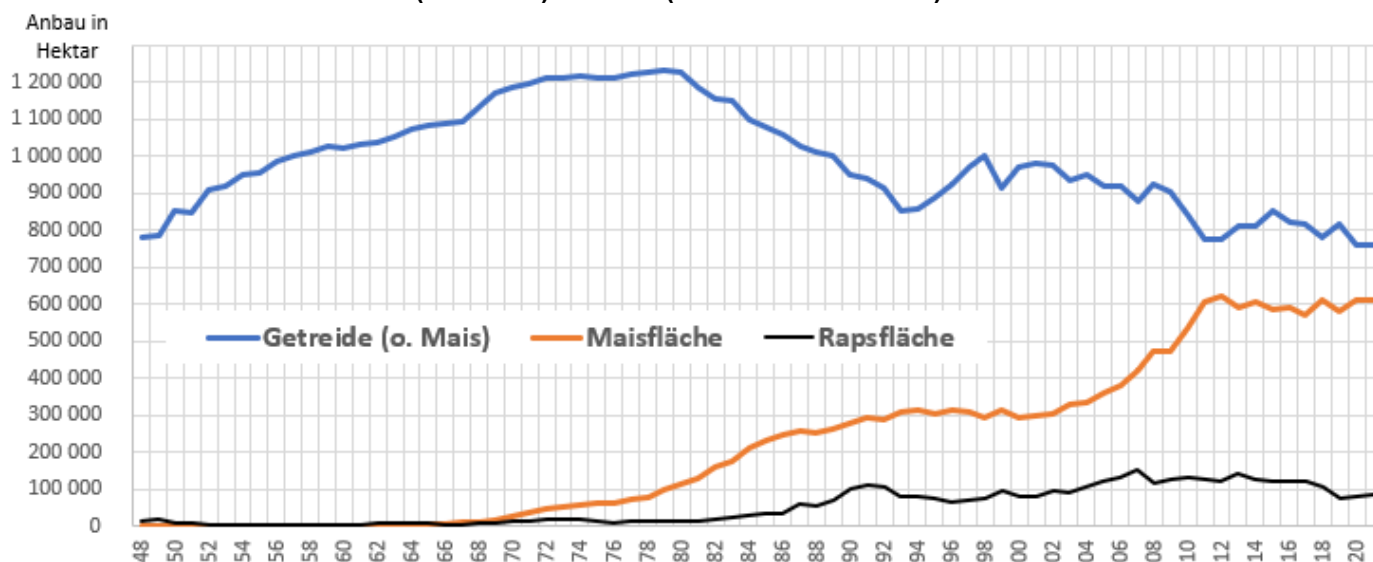
Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstattung 1/2021

Auswertung der Umfrage zum **15. April** unter den Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n für Feldfrüchte

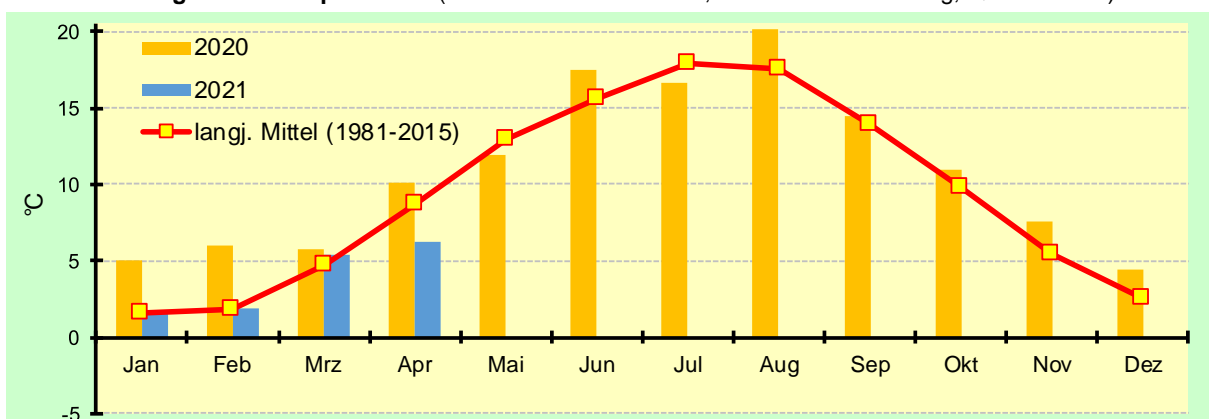
Info0121.docx

Zuerst vielen Dank für Ihre Meldungen im April. Die Hochrechnung Ihres Anbaues auf das Land ist schwierig, gibt aber mit einiger Sicherheit die grobe Richtung an. Es bleibt bei einer historisch niedrigen Getreidefläche im Land! Weniger als 760.000 Hektar Getreide (ohne Körnermais) sind ungewöhnlich. 1989 gab es letztmals in Niedersachsen mehr als 1 Mio. Hektar Getreide. Bis 2010 dehnten sich Getreide und später Mais vor allem auf Kosten des Grünlandes aus. Innerhalb der Getreidearten gibt es 2021 Verschiebungen. Der Winterweizen legte nach dem Anbautief zur letzten Ernte in der Fläche nicht so zu wie erwartet (+4%). Der trockenheitsunempfindlichere und weniger düngereintensive Roggen übernimmt Flächen (+6,4%). Die berechnungsintensive Sommergerste verliert viele Flächen (-33,6%), auch weil wegen des Lockdowns weniger Bier getrunken wird und die Mälzereien / Brauereien eine weitere, große Krise durchmachen, was Unsicherheiten bewirkt. Die Pommeshersteller leiden ebenfalls unter dem Lockdown, die Menschen essen weniger Pommes in den Restaurants. Nun kann kein Kartoffelbauer wegen der teuren Spezial-Maschinerie und der langfristigen Pflanzgutbestellung schnell Kartoffelflächen reduzieren, aber die Absatz- und Preismisere bei Kartoffeln bedingt weniger Fläche (-1,7%). Die Auswinterungsschäden gab es über diesen Winter wenige (siehe Tab.1).

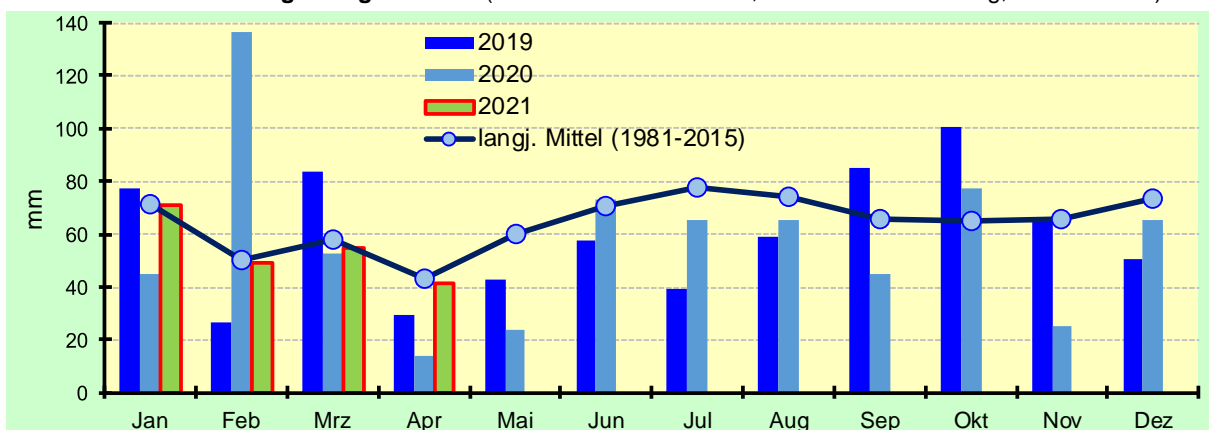
Grafik 1: Anbauflächen von Getreide (ohne Mais) und Mais (Silomais + Körnermais) seit 1948



Grafik 2: Monatliche Tagesmitteltemperaturen (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Grafik 2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm (Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle: DWD)



Tab. 1: Berichterstatterschätzungen über die Auswinterungsschäden; Durchschnitt Land Niedersachsen

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Umbruch wg. Auswinterung oder anderer Schäden in % der Herbstsaatflächen				
April 21	0,3	0,4	0,4	0,3	1,0
April 20	0,8	1,0	1,0	0,8	1,9
April 19	0,2	0,9	0,0	0,3	1,9
April 18	0,8	1,6	1,1	1,3	3,0
April 17	0,1	0,4	0,7	0,4	2,1
April 16	0,3	0,3	13,8	0,4	1,0
April 15	0,1	0,3	0,4	0,0	0,4

Tabelle 2: Erste Trendberechnung* über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2021 (Umfrage zum 15.04.21)

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstatter				Hochrechnung für Niedersachsen*		
	Meldebetriebe	Anbau 2021	Erntefläche 2020	Anteil EBE an Land	Trend 2021	Erntefläche 2020	Veränd. 21 zu 20
	Anzahl	ha	ha	in %	ha	in %	
Winterweizen	874	39 541	38 025	11,2	354 200	340 600	+ 4,0
Sommerweizen	55	114	359	6,4	1 800	5 600	- 68,3
Weizen zusammen	879	39 655	38 385	11,1	356 000	346 200	+ 2,8
Triticale	311	3 934	4 026	6,9	57 400	58 800	- 2,3
Roggen (incl. WMG)	595	11 170	10 502	7,5	150 000	141 000	+ 6,4
Wintergerste	759	13 634	14 023	9,0	150 900	155 200	- 2,8
Sommergerste	281	2 291	3 452	8,0	28 700	43 200	- 33,6
Hafer	194	1 067	1 057	7,6	14 100	14 000	+ 1,0
Getreide zus. (ohne K.Mais)	1167	71 751	71 444	9,4	757 900	759 200	- 0,2
Körnermais/CCM	209	4 387	3 980	5,7	76 400	69 300	+ 10,2
Erbsen	42	478	382	18,9	2 500	2 000	+ 25,1
Ackerbohnen	73	726	683	10,9	6 600	6 200	+ 6,3
Kartoffeln insg.	245	8 556	8 705	7,1	120 100	122 200	- 1,7
Zuckerrüben	481	12 230	12 205	12,3	99 500	99 300	+ 0,2
Winterraps	466	9 309	8 548	10,9	85 200	78 300	+ 8,9
Silomais	922	32 662	33 354	6,1	532 400	543 600	- 2,1
Feldgras	337	3 284	3 384	4,7	69 600	71 700	- 3,0
Wiesen (Schnittnutzung)	612	13 934	14 088	25,5	54 700	55 300	- 1,1
Weiden (einschl. Mähweiden)	489	10 143	10 024	1,7	593 900	587 000	+ 1,2
Raufutter insgesamt	869	27 361	27 497	3,8	734 600	730 400	+ 0,6

*Die Auswertung basiert auf den freiwilligen Angaben der zum 15.4.2021 befragten Ernte- und Betriebsberichterstatter und stellt lediglich eine Trendaussage dar. Insgesamt haben 1276 Betriebe an der Umfrage teilgenommen. Die Spalte „Meldebetriebe“ enthält die Anzahl Betriebe, die zu der jeweiligen Fruchtart Auskunft gegeben haben. Die Spalte „Anteil EBE an Land“ gibt an, wie hoch die Fläche der EBE-Betriebe an der Landesfläche ist. Statistisch belastbare Ergebnisse zu den Flächenveränderungen sind erst Mitte Juli aus der Bodennutzungshaupterhebung verfügbar.

Tabelle 3: Zuverlässigkeit der Trendberechnung im November und April über die Entwicklung der Anbauflächen

Bodennutzung	2021 zu 2020		2020 zu 2019			2019 zu 2018			2018 zu 2017			
	vorl. Veränd. 21 zu 20	Progn. im Apr 21	Progn. im Nov 20	Tatsächl. Veränd. 20 zu 19	Progn. im Apr 20	Progn. im Nov 19	Tatsächl. Veränd. 19 zu 18	Progn. im Apr 19	Progn. im Nov 18	Tatsächl. Veränd. 18 zu 17	Progn. im Apr 18	Progn. im Nov 17
	Veränderung der Anbauflächen in % zum Vorjahr											
Winterweizen		+4,0	+5,1	-15,4	-10,6	-9,4	+16,5	+12,7	+12,6	-16,2	-11,1	-11,8
Roggen	<i>(Kann erst im Juli festgestellt werden)</i>	+6,4	+11,5	+6,0	+12,5	+20,9	+23,3	+20,6	+23,9	-9,3	-3,8	-5,0
Wintergerste		-2,8	-3,9	-2,1	+1,4	+4,5	+17,3	+18,1	+21,5	-6,1	-6,7	-1,1
Triticale		-2,3	-7,6	-10,5	-8,9	-11,0	-1,8	+4,4	+3,7	-14,5	-10,9	-16,9
Winterraps		+8,9	+10,2	+8,1	+8,7	+10,5	-30,6	-31,0	-28,1	-14,2	-9,5	-4,0
Sommergerste		-33,6	--	-0,5	+4,5	--	-49,1	-50,6	--	+85,8	+95,9	--
Mais insg.		-0,7	--	+5,6	+6,2	--	-5,3	+2,9	--	+7,8	+7,2	--
Kartoffeln		-1,7	--	+2,1	+5,0	--	+5,1	+3,5	--	+1,4	+0,5	--

Die Trendmeldungen jeweils im April und November beruhen auf einer sehr kleinen, störanfälligen Stichprobe. Abweichungen zwischen beiden Monaten ergeben sich aber auch aus den Flächenverlusten durch Auswinterungen und einer unterschiedlichen Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen:

